

### **Eidesformel vor der Weihe zum Subdiakon<sup>1</sup>:**

*Ego subsignatus Carolus Leisner, cum petitionem Episcopo exhibuerim pro recipiendo subdiaconatus Ordine, sacra instante Ordinatione, ac diligenter re perpensa coram Deo, iuramento interposito, testificor in primis, nulla me cogitatione seu vi, nec nulla impelli timore in recipiendo eodem sacro ordine, sed ipsum sponte exoptare, ac plena liberaque voluntate eundem velle, cum esperia ac sentiam a Deo me esse re vera vocatum. Fateor mihi plene esse cognita cuncta onera ceteraque ex eodem sacro ordine dimanantia, quae sponte suscipere volo ac propono, eaque toto meae vitae curriculo, Deo opitulante, diligentissime servare constituo.*

*Praecipue quae coelibatus lex importet clare me percipere ostendo, eamque libenter explere atque integre servare usque ad extremum, Deo adiutore, firmiter statuo.*

*Denique sincera fide spondeo iugiter me fore, ad normam sacrorum Canonum, obtemperaturum obsequentissime iis omnibus, quae mihi praecipient Praepositi, et Ecclesiae disciplina exiget, paratum virtutum exempla praebere sive opere sive sermone, adeo ut de tanti officii susceptione remunerari a Deo merear.*

*Monasterii, die 14. Februarii 1939  
Carolus Leisner.*

*[Ich, der unterzeichnete Karl Leisner, habe dem Bischof die Bitte um Empfang der Weihe zum Subdiakon vorgetragen. Da nun die heilige Weihe bevorsteht und ich diesen Schritt vor Gott sorgfältig geprüft habe, bezeuge ich und bezeuge zunächst, daß ich zum Empfang der heiligen Weihe weder durch Überlegung oder Gewalt noch durch irgendeine Furcht getrieben werde, sondern die Weihe freiwillig erbitte und mit vollem und freiem Willen dieselbe erstrebe, da ich erfahre und spüre, daß ich wirklich von Gott berufen bin. Ich bekenne, daß mir alle Lasten und die übrigen Folgen, die sich aus derselben heiligen Weihe ergeben, vollkommen bekannt sind; ich will und verspreche ihre Übernahme freiwillig und entscheide, daß ich sie während meines ganzen Lebens mit Gottes Hilfe sehr sorgfältig bewahren werde.*

*Insbesondere zeige ich deutlich an, daß ich das, was das Zölibatsgesetz mir auferlegt, auf mich nehme, und entscheide mich in Festigkeit, dieses Gesetz gern zu erfüllen und es mit Gottes Hilfe bis zu meinem Lebensende unversehrt zu bewahren.*

*Endlich gelobe ich in reinem Glauben: ich werde nach der Norm der heiligen Canones (Rechtsvorschriften) in wirklicher Botmäßigkeit in allem gehorchen, was mir die Vorgesetzten auftragen werden und was die Disziplin der Kirche fordern wird. Ich werde in Tat und Wort so sehr beispielhaft die Tugenden leben, daß ich durch Übernahme eines so hohen Auftrags von Gott belohnt zu werden verdiene.*

*Münster, den 14. Februar 1939  
Karl Leisner.<sup>2</sup>]*

<sup>1</sup> Das folgende handgeschriebene Blatt aus dem Nachlaß von Karl Leisner ist wahrscheinlich der oben erwähnte Ordinationseid.

<sup>2</sup> **Prälat Dr. theol. Dr. iur. utr. Norbert Ruf aus Horben am 16.5.2008 an Dr. Hans Harro Bühler in Freiburg:**

Es geht um die Eidesformel vor der Weihe von Karl Leisner. Sie fragen an, ob die Formel in der gesamten Kirche, zum Beispiel auch in Freiburg, verwendet worden ist. Das muss man verneinen. Der Codex Iuris Canonici von 1917 schreibt vor, dass alle Weihewerber ihrem Bischof zu gegebener Zeit ihr Vorhaben, sich weihen zu lassen, mitzuteilen haben. Da diese Vorschrift sehr allgemein war, hat die Sakramentenkongregation in den folgenden Jahren durch die verschiedenen Instruktionen angeordnet, dass die Weihewerber in einer handschriftlichen, eidesstattlichen Erklärung angeben, die Weihe in völliger Freiheit zu erbitten und die damit verbundenen Verpflichtungen, insbesondere die Zölibatspflicht, zu kennen. Wie ich aus eigener Erfahrung weiß, wurden die Texte wahrscheinlich ähnlich in den verschiedenen Diözesen im Priesterseminar vor dem Empfang der Subdiakonsweihe zur Verfügung gestellt und von den Weihekandidaten handschriftlich übernommen.